



Bäckereifachverkäufer*in

Wie sieht die Ausbildung aus?

Was sind die Haupttätigkeiten?

Die Ausbildung zum/zur Fachverkäufer*in im Lebensmittelhandwerk kann in ganz unterschiedliche Richtungen laufen, denn während der Ausbildung musst du dich auf einen Bereich spezialisieren. Die Ausbildung ist in folgenden Schwerpunkten möglich: **Bäckerei, Fleischerei oder Konditorei**. Im Schwerpunkt Bäckerei ist man für den **Verkauf von Brot und Backwaren** zuständig. Dabei berätst und informierst du die Kunden über Inhaltsstoffe und Bestandteile der Bäckereiprodukte. Aber auch das **Verpacken und Präsentieren der Backwaren** sowie das **Dekorieren der Auslagen** gehören zu deinen Tätigkeiten. Da viele Bäckereien auch einen Bistrobetrieb anbieten, gehört mittlerweile auch das **Zubereiten von belegten Brötchen** dazu. Schon mal von einem Barista gehört? Das ist eine Tätigkeitsbezeichnung für jemanden, der in einer Espresso-Bar bzw. einem Café für die Zubereitung des Kaffees verantwortlich ist. Hier gibt es sogar anerkannte und attraktive Fortbildungen für Fachverkäufer*innen.

Dauer: 3 Jahre

Wenn Du Abitur, Fachhochschulreife oder schon eine Berufsausbildung gemacht hast, sind es nur 2 Jahre. Mit mittlerer Reife sind es 2,5 Jahre Ausbildung. **WICHTIG:** Eine Verkürzung der Ausbildung kann nur in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb erfolgen.

Ausbildungsort

Überbetriebliche Ausbildung und Ausbildung im Betrieb wechseln sich ab. Der Besuch der Berufsschule gehört auch dazu.

Ausbildungsgehalt

1. Lehrjahr: 1.020 € (1.070 € ab 03/2026)
2. Lehrjahr: 1.090 € (1.140 € ab 03/2026)
3. Lehrjahr: 1.230 € (1.280 € ab 03/2026)

Abschluss: Fachverkäufer*in im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei

Welche Voraussetzungen brauche ich?

In allen drei Bereichen kommt es vor allem auf eins an: **Sauberkeit und Ordnung** im Verkaufsraum. Besonders die Sauberkeit hat in der Lebensmittelindustrie höchste Priorität. Du solltest zudem ein gepflegtes Äußeres mitbringen und stets freundlich sein. Da du sehr **kunden- und serviceorientiert** arbeitest, solltest du nicht kontaktscheu sein. Ein **Verständnis für Mathe** ist außerdem erforderlich, weil in der Verkaufstätigkeit auch Preise und Rabatte berechnet werden müssen.

Was ist sonst noch interessant?

Falls dir deine Ausbildung nicht reicht, hast du die Möglichkeit, eine Weiterbildung zum/r **Betriebswirt*in für Handel** oder zum/zur **Handelsassistent*in** zu machen. Durch diese Weiterbildungen kannst du auch in anderen Branchen arbeiten, steigst auf der Karriereleiter auf und kannst eine Filiale oder einen Laden leiten. Durch die vielen inhaltlichen Überschneidungen im Bereich Gastronomie, ist man auch eine gern gesehene **Fachkraft im Service**.